

2. Geänderter Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt

vom 12. September 2022

zur

Benennung der neuen Straßen, Wege und Plätze im Neuen-Hulsberg-Viertel nach Frauen II

Mit dem Neuen-Hulsberg-Viertel entsteht in den nächsten Jahren ein neues Wohnviertel in unserem Stadtteil. Damit besteht die Chance, die Anzahl der nach Frauen benannten Straßen, Wege und Plätze zu erhöhen. Der politische Wille besteht darin, priorisierend Straßen, Wege und Plätze nach Frauen zu benennen mit dem Ziel, das Verhältnis Frauennamen zu Männernamen anzugleichen.¹ Frauennamen sind im öffentlichen Raum nach wie vor stark unterrepräsentiert. Daher gibt es Nachholbedarf bei der Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen. Straßennamen bieten die Möglichkeit, sich an Frauen zu erinnern, die Ehrung und Gedenken verdienen. Mit Straßennamen von Frauen werden Frauen und Frauengeschichte in Bremen - und damit ihre Lebensleistung - sichtbar gemacht.

Der Beirat hat einen Kriterienkatalog für die Benennung der Straßen im Neuen Hulsberg Viertel erarbeitet:

- Frauennamen
- Frauen, die im medizinischen / gesundheitlichen Bereich aktiv waren
- Frauen mit Ortsbezug Hulsberg und umzu sowie Bremen und Bremerhaven
- Frauen mit politischem oder künstlerischem, bevorzugt bremischem Bezug sowie besonderen Leistungen

Der Beirat griff dabei u. a. auf Vorschläge von Bürger*innen und von dem Frauenmuseum zurück (Einzelheiten sind der beigefügten Liste zu entnehmen). Die daraus erarbeitete Vorschlagsliste wurde nach einer Überprüfung durch das Staatsarchiv angepasst:

- Louise Franziska Aston → Neu: Louise Aston
- Gesine Becker
- Martha Friedländer
- Helga Krüger
- Hanna Lampe
- Anna Wilhelmine Stemmermann → Neu: Anna Stemmermann
- Adele Amalie Tobias → Neu: ~~Adele Tobias~~ Martha Zöckler
- Elisabeth Kolomak

Beschluss:

Der Beirat bittet das Amt für Straßen und Verkehr, die **acht** Straßen, Wege und Plätze (**5** Straßen, 1 Geh- und Radweg und 2 Plätze) im Neuen-Hulsberg-Viertel nach den oben näher bezeichneten Frauen zu benennen.

Die Beschlussänderung zum Stand vom 15. Februar wurde mehrheitlich im Umlaufverfahren beschlossen am 12. September 2022.

Bremen, den 12. September 2022

Der Beirat Östliche Vorstadt

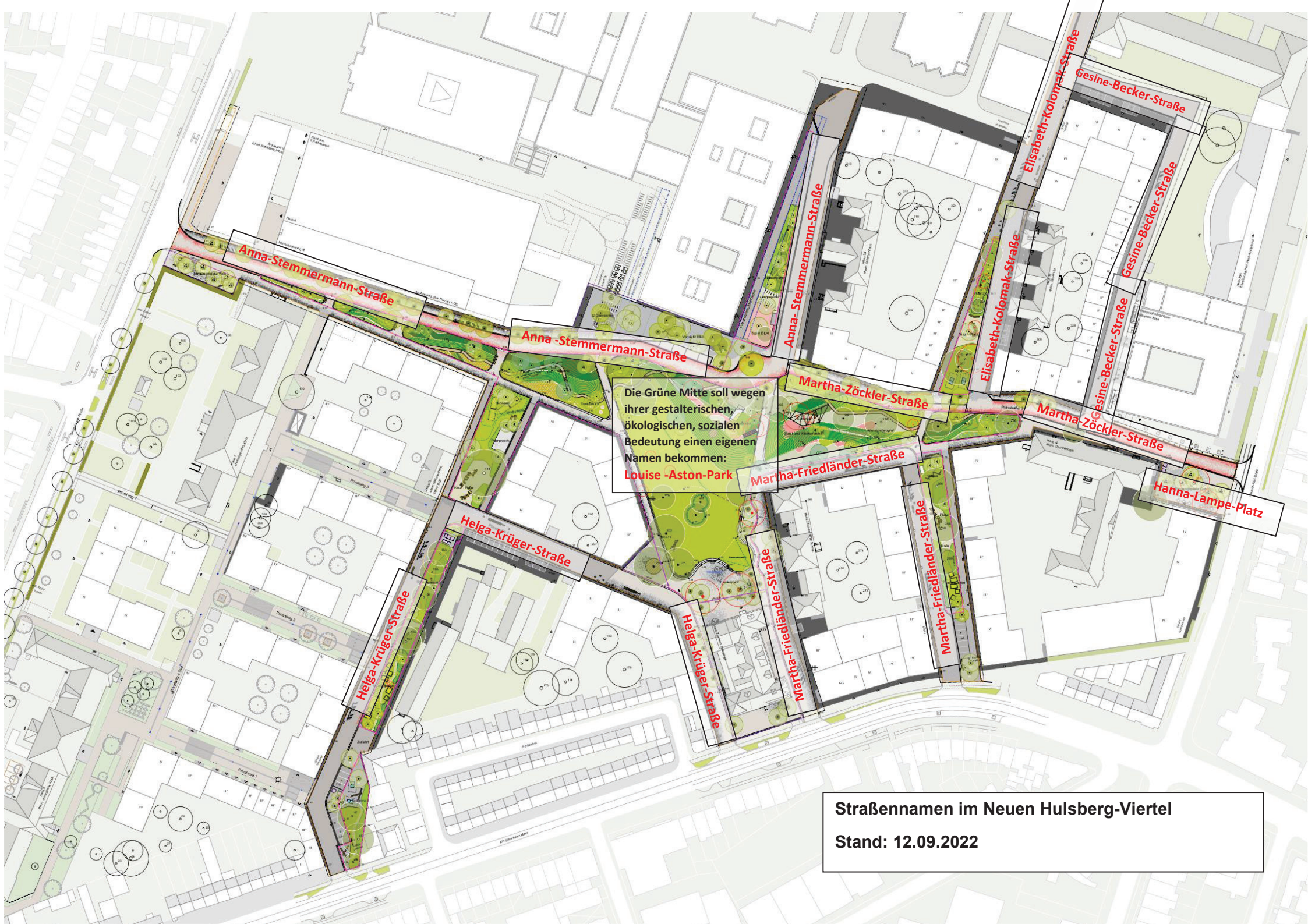
¹ Vgl.: Senatsbeschluss vom 02.09.2008

zum Beschluss „Benennung der neuen Straßen, Wege und Plätze im Neuen- Hulsberg-Viertel nach Frauen“ Mai 2021:

Vorschlag für einen Ersatz-Namen für Adele Tobias: **Martha Zöckler**

(Diese Übersicht wurde erstellt von Irmgard Lindenthal mit Unterstützung von Anke Kozlowski, April 2022)

Name	Erläuterungen
Martha Zöckler	<ul style="list-style-type: none"> • Geboren: 12.10.1897 Stanislau/Galizien – • Verstorben: 29.08.1980 Bremen • Ausbildung im kirchlichen Frauendienst, zur Krankenpflegerin, Diakonisse • Nach 1931 Oberin im Diakonissenkrankenhaus Stanislau, • Ihre letzten 21 Jahre: Oberin im Diakonissenkrankenhaus in Bremen • Stationen ihrer Ausbildung und Arbeit: Stanislau/Galizien, Österreich, Schweiz, Stanislau, Ostpreußen, Stade, Berlin, Bremen <p><u>genauer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vater Pastor, Mutter: geb. Bredenkamp, wohlhabende Bremer Kaufmannsfamilie ➤ Kindheit und Jugend in Galizien, heutige Ukraine ➤ Mutter gründet mit Teil ihres Erbes die Zöcklerschen Anstalten, eine diakonische Einrichtung für Waisen, Alte und Kranke ➤ Martha Z. arbeitet dort mit ihrer Mutter ➤ Martha Z. ist geprägt von Multikulturalität und Toleranz gegenüber anderen Glaubensrichtungen ➤ Weltkrieg: Familie flieht nach Österreich, dann Schweiz ➤ anschließend Rückkehr nach Stanislau (jetzt polnisch) ➤ Vater beeinflusst sie, dass sie weder heiratet, noch Medizin studiert: Krankenpflegeausbildung ➤ ab 1920 verweilt sie in Berlin und Bremen (Orleansstraße) ➤ 1929/30 Ausbildung im kirchlichen Frauendienst, Berlin; Abschlussarbeit: „Frauenbewegung und Mutterhausdiakonie“ ➤ ab 1931 Diakonisse in Stanislau, Oberin des Diakonissenkrankenhauses ➤ 1939 Umsiedlung des Diakonissenkrankenhauses mit Martha Z. nach Ostpreußen wegen des Krieges ➤ Januar 1945 Schwestern und Pflegebedürftige wiederum Umsiedlung nach Stade ➤ ab 06.03. 1946 Oberin im Diakonissenkrankenhaus in Bremen (Aufgaben zusätzlich: Wiederaufbau und Erweiterung des Krankenhauses, heute in Gröpelingen) ➤ Gleichzeitig auch Leiterin der christlichen Schwesterngemeinschaft: geistliche Führungsaufgaben ➤ Martha Z. war bei allem im Krankenhaus sehr beliebt ➤ Nach 21 Jahren im Diako geht sie mit 69 J. in den Ruhestand, ist aber weiterhin dort ehrenamtlich tätig ➤ Sie stirbt mit 83 Jahren, Ihr Grab befindet sich auf dem Waller Friedhof
	(Quelle: Renate Meyer-Braun, in Bremer Frauenmuseum (Hrsg.): Frauen Geschichte(n) , Bremen 2016, S. 483 ff.)



Die Grüne Mitte soll wegen ihrer gestalterischen, ökologischen, sozialen Bedeutung einen eigenen Namen bekommen:
Louise -Aston-Park

Straßennamen im Neuen Hulsberg-Viertel
Stand: 12.09.2022